

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 2048.1

Sportvereine der Stadt Zug: Erhöhung der jährlich wiederkehrenden Grund- und Jugendsportbeiträge

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 26. Oktober 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die GPK behandelte das Geschäft in Vollbesetzung. Von der Verwaltung anwesend waren Stadtrat Hans Christen, Sandra Müller, Leiterin Sportamt, und Finanzsekretär Andreas Rupp. Die Vorlage des Stadtrates ist extrem knapp gehalten. Für die Sitzung der GPK wurden wir mit zusätzlichen Unterlagen und Tabellen dokumentiert. Nach informativer und kurzer Diskussion beschloss die GPK einstimmig, Ihnen Eintreten und Zustimmung zum Antrag des Stadtrates zu beantragen. Aus der Diskussion seien nachstehend die wichtigsten Punkte hervorgehoben.

Zum Leitbild des Sportamtes der Stadt Zug

Der Sport ist Bestandteil der Kultur unserer Gesellschaft – ein unter vielen Gesichtspunkten wertvoller Bestandteil. Seine erzieherischen und sozialen, die integrativen und wirtschaftlichen Aspekte sowie der wichtige Einfluss auf die Freizeitgestaltung und die Volksgesundheit dürfen bei dieser Gelegenheit hervorgehoben werden. Ziel der städtischen Sportpolitik ist, den Sport und den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung aller Altersgruppen zu erhöhen und zu fördern. Gefördert wird in erster Linie der Jugend- und Breitensport, daneben aber auch der Spitzensport. Die Bereitstellung (im Zusammenhang mit der Schützenmatt-Turnhalle wohl auch die Erhaltung!) geeigneter Anlagen stehen im Mittelpunkt der städtischen Sportförderung. Mit dem GESAK wird in eine neue Dimension vorgestossen.

Mehr Sportvereine, mehr Vereinsmitglieder, mehr jugendliche Sporttreibende

Die der GPK zur Verfügung gestellten detaillierten Zahlen zeigen eine ungebrochen Tendenz nach oben – sowohl bei den Sportarten (Trendsportarten) als auch bei den Vereinsmitgliedern und erfreulicherweise auch bei den jugendlichen Sporttreibenden in den Vereinen. Die GPK ist hoch erfreut über die positive Entwicklung der letzten Jahre und benützt die Gelegenheit, dem Stadtrat und dem städtischen Sportamt ihre uneingeschränkte Unterstützung kund zu tun.

Zum ehrenamtlichen Engagement

Das engagierte Wirken zahlreicher Betreuer, Trainer und Funktionäre in vielen Vereinen – insbesondere im Bereich der Jugendarbeit und des Juniorensports – verdient es, bei dieser Gelegenheit **in aller Öffentlichkeit anerkannt, hervorgehoben und gelobt zu werden**. Was diese Leute in meist ehrenamtlicher Arbeit leisten, kann nicht genug gepriesen werden.

Zum Beitragssystem

Das System mit einem **Grundbeitrag** an jeden Sportverein (abgestuft nach Mitgliederzahl) und einem **speziellen Jugendsportbeitrag** (für 7 bis 19-Jährige) hat sich grundsätzlich bewährt. Die gelegentlich auftretenden Schwierigkeiten in Einzelfällen (z.B. Verlegung des Vereinssitzes nach Zug, um in den Genuss der Beiträge zu kommen, oder die Zusammenfassung der Fussballtalente im Team Zugerland unter der Leitung von Zug 94) werden ohne übermässigen bürokratischen Aufwand gemeistert.

Mehr Geld

Die beantragte Erhöhung der Beiträge von heute CHF 126'000.- auf neu CHF 170'000.- und die Beibehaltung der Indexklausel sind unbestritten. Es handelt sich zwar streng genommen nicht um eine Investition, aber um sehr venünftig ausgegebenes Geld.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen einstimmig, auf die Vorlage einzutreten und dem Antrag des Stadtrates ohne jede Änderung zuzustimmen.

Zug, 26. Oktober 2009

Namens der Geschäftsprüfungskommission

Urs B. Wyss, Präsident